No. 234

1 Sonntag, 14. April 2019, 18 Uhr, Eintritt 20 €

Christoph Irniger ***Pilgrim***
Crossroads Release Tour

Christoph Irniger
Tenorsaxophon
Stephan Aeby
Klavier
Dave Gisler
Gitarre
Raffaele Bossard
Kontrabass
Michi Stulz
Schlagzeug

No. 235

2 Freitag, 26. April 2019, 20 Uhr, Eintritt 18 €

Radio Tweets

Ute Wassermann
Stimme, Vogelpfeifen
Birgit Ulher
Trompete, Radio, Lautsprecher, Objekte

No. 236

3 Sonntag, 12. Mai 2019, 18 Uhr, Eintritt 20 €

Absolutely Sweet Marie

Steffen Faul
Trompete
Matthias Müller
Posaune
Alexander Beierbach
Tenorsaxophon
Max Andrzejewski
Schlagzeug

No. 237

4 Samstag, 15. Juni 2019, 20 Uhr, Eintritt 18 €

Kellers-Sassoon Duo

Willi Kellers
Schlagzeug, Perkussion
Julie Sassoon
Klavier

No. 238

5 Samstag, 27. Juli 2019, 20 Uhr, Eintritt 18 €

Duo Hecker-Hornstein

Jost-H. Hecker
Violoncello
Michael Hornstein
Klavier

Zoglau3

Raum für Musik

Liebe Musikinteressierte, liebe Freunde von Zoglau3,

der Raum für Musik war nicht immer ein Raum für Musik. Jahrzehntelang schlummerte er, bzw. diente als Heuboden zur Versorgung der Kühe im darunter gelegenen Stall. Das war seine ursprüngliche Zweckbestimmung. Als er in den 70-er Jahren erbaut wurde, war es auch die Hochzeit der Heugebläse. Man brauchte für das nach oben zum Lagern geblasene und dadurch relativ locker liegende Heu viel Platz. Dafür benötigte man dann eine Dachkonstruktion, die ohne Stützsäulen auskommt und mittels ihrer großen Spannweite einen weiten Raum schafft.

Als wir Ende der 90-er Jahre nach Zoglau zogen, war die Landwirtschaft schon längst aufgegeben. Beim Ausräumen des inzwischen unbrauchbar gewordenen Heu's, entpuppte sich dann dieser Raum, der für eine kleine Konzerthalle wie geschaffen war.

Bis zur Halbzeit dieser Nutzungsänderung ist es nicht mehr sehr weit; es wird dann gleichviel Zeit für die Heulagerung und für die Musik vergangen sein.

Die meiste Zeit aber herrschte Stille, eine produktive Stille aus der erst die Musik entstehen kann, die aber auch das ausdrückt, was sich, scheinbar unmerklich für die Dachbalken selbst, unter ihnen als Veränderung vollzog. Die Stille eines Raumes, in den aus- und eingezogen werden kann, der aber doch strukturbildend für dasjenige ist, was sich in ihm abspielt.

Immer wieder kommen wir also auf diesen Raum zurück, er ist die eigentliche Forderung.

Der Raum ermöglicht es, dass bisweilen Musiker und Zuhörer in eine Einheit des Hörens gelangen, in der ungewöhnliche, spannende und bewegende Musik fast wie von selbst entstehen kann. Das wäre das eigentliche Ziel der Improvisation, die im Augenblick ihres Gelingens nicht mehr zu fragen braucht, wie es dazu kommt, sondern gleichsam die Leiter wegstoßen kann.

Das Programm für Frühjahr und Sommer 2019 besteht aus fünf Konzerten, einem Quintett, einem Quartett und drei Duos. Wieder wird das Programm zu interessanten Vergleichen anregen, sowohl für Unterschiede und Kontraste, als auch für offensichtliche, oder auch unterirdische Verbindungen.

Im Herbst werden es dann 20 Jahre sein, dass der Raum für Musik besteht. 20 Jahre Musik gegen ungefähr 27 Jahre Heu.

Ihre

Ina & Emmerich Hörmann

1 Christoph Irniger *Pilgrim Crossroads Release Tour*

Sonntag, 14. April 2019, 18 Uhr, Eintritt 20 €

Christoph Irniger, Tenorsaxophon
Stephan Aeby, Klavier
Dave Gisler, Gitarre
Raffaele Bossard, Kontrabass
Michi Stulz, Schlagzeug

Foto: Jonathan Heyer

Das **Quintett Pilgrim** um den Züricher Tenorsaxophonisten **Christoph Irniger** ist über die Jahre zu einem der aufregendsten Ensembles des jungen europäischen Jazz gereift. Nach dem hochgelobten Live-Album Big Wheel legt diese von Spielfreude und Ideenreichtum angetriebene Formation nun ihr insgesamt viertes Album Crosswinds vor.

Auf dieser glänzend durchdachten, aber dennoch großzügig offenen Neuaufnahme setzt das Quintett Mehrdeutigkeit als Werkzeug ein. Einige Kompositionen sind frei improvisiert, während andere vollständig notiert sind. Die meisten aber liegen dazwischen, mit einer Flexibilität, die ein Leben voll von Freiheit widerspiegelt, in dem fundierte Entscheidungen spontan getroffen werden.

Der dazugehörige Soundtrack oszilliert zwischen rätselhafter Selbstreflexion und wilden Eruptionen, wobei die Musiker einen vollen, dichten Rundum-Sound schaffen, der sich nur schwer kategorisieren lässt. Fertige Noten sind für Pilgrim nichts anderes als eine Überschrift, ein Thema einer möglichen Geschichte oder eine Tür, die in einen weiteren musikalischen Freiraum führt. Egal, welcher Musiker ein Thema aufgreift, er wird die Geschichte jeweils anders erzählen.

Was sich in absichtsvoll kontrolliertem Vorgehen nicht durchsetzt, hinterlässt seine Spuren in unterbewusster Verarbeitung und Reifung. Es kann in anderer Qualität wieder auftauchen und Eingang finden. Dass dies keine frommen Wünsche oder Gemeinplätze sind, ist immer wieder an den überraschenden Umschlagpunkten in Pilgrims Musik erlebbar. Diese sorgen dafür, dass das Spiel scharf und sich wirklich ereignend bleibt.

In den Liner Notes der aktuellen Aufnahme schreibt **Peter Margasak**: *„Auf **Crosswinds** drückt Pilgrim das Unbegreifliche – das Unbeschreibliche – aus, aber das Quintett tut dies mit atemberaubender Schönheit, Menschlichkeit und Zärtlichkeit.“*

„Leute, die über Jazz Bescheid wissen, werden bestätigen, dass Christoph Irniger zu den größten Versprechen gehört, die der zeitgenössische Schweizer Jazz im Moment gibt.“ Jazzthetik (DE).

Alle Musiker aus Pilgrim werden zum ersten Mal in Zoglau auftreten.

2 Radio Tweets

Freitag, 26. April 2019, 20 Uhr, Eintritt 18 €

Ute Wassermann, Stimme, Vogelpfeifen
Birgit Ulher, Trompete, Radio, Lautsprecher, Objekte

Radio Tweets ist ein Projekt von Ute Wassermann und Birgit Ulher mit Fokus auf der Präparation von Trompete und Stimme.

Birgit Ulher projiziert mit Lautsprechern Radioklänge ins Innere der Trompete, die so gleichzeitig zu Sender und Empfänger wird. Abgesehen von Milchschäumern und anderen Alltagsgegenständen verwendet sie auch Metallbleche die sie vor den Trompetentrichter hält und damit Multiphonics und aufgesplittete Klänge erzeugt.

Ute Wassermann erfindet ein Zusammenspiel von Zunge, Gaumen, Kehlkopf, Atmung, um einen nicht eindeutig vokal klingenden Klangraum zu erschaffen. Der Stimmklang löst sich auf in eine Klangwelt von Vögeln, Elektronik, Maschinen. Zusätzlich maskiert sie Ihren Gesang mit Vogelpfeifen und erzeugt ein hybrides Stimminstrument mit multiphonen und oszillierenden Klangfarben.

Radio Tweets spielt im akustischen Grenzgebiet zwischen Trompete und Stimme. Beide Musikerinnen kombinieren monolithische Klangfelder mit komplexen Binnenstrukturen, die vom monochromen weißen Rauschen bis zu sich überlagernden, dichten Strukturen reichen.

Es mischen sich Assoziationen aus der Welt des Radios mit solchen aus der Welt der Vögel, wobei der Clou an der Sache ist, daß dies zum großen Teil mittels rein akustischen, d.h. nicht elektronisch bearbeiteten Klängen bewerkstelligt wird, wenn man von den Radioklängen mal absieht. Dies geschieht aber nicht nur impressionistisch, sozusagen an der Oberfläche des Klangs. Es wird vielmehr versucht, tiefer in das Klanggeschehen einzudringen, indem Strukturmomente aus der Radiotechnik die Klangerzeugung selbst bestimmen, oder zumindest beschreiben. *Frequenzy Shifting, Demodulation, Reflection, Polarization,* so lauten Titel ihrer faszinierenden Stücke, alles Begriffe aus der Radiotechnik.

Foto: Gunnar Lettow

In einem anderen Stück mit dem Titel *Radio für Birds* dreht es sich allerdings noch einmal weiter: die von uns mittels des Klangs der Vogelstimmenpfeife imaginierten Vögel werden jetzt selbst zum Adressaten der **Radio Tweets**. Hier beginnt sich alles zu mischen, und wir werden durch ein raffiniertes Vexierspiel von Klängen und Klangimitaten geführt.

Ute Wassermann und **Birgit Ulher** arbeiten seit 15 Jahren zusammen. **Radio Tweets** ist ihre zweite gemeinsame CD auf dem portugiesischen Label *Creative Sources Recordings* (nach *Kunststoff*).

Birgit Ulher trat bereits zweimal in Zoglau auf: einmal im Quartett **UNSK** und dann im Duo mit Christoph Schiller. **Ute Wassermann** wird zum ersten Mal in Zoglau auftreten.

3 Absolutely Sweet Marie

Sonntag, 12. Mai 2019, 18 Uhr, Eintritt 20 €

Steffen Faul, Trompete
Matthias Müller, Posaune

Alexander Beierbach, Tenorsaxophon
Max Andrzejewski, Schlagzeug

Das 1966 erschienene *Album Blonde on Blonde* war ein Meilenstein in der Musik Bob Dylans. Es vereinigte Elemente der Folk- und Rockmusik und war zudem mit 2 LPs und insgesamt 14 Songs das bislang längste.

Ein Titel daraus, *Absolutely Sweet Marie,* ist der Namensgeber für die aus Berlin stammende Jazz-Band *Absolutely Sweet Marie,* die sich nun schon auf ihrer zweiten CD mit der Musik Bob Dylans auseinandersetzt, auf der sie für alle 14 Titel aus *Blonde on Blonde,* eine faszinierende, rein instrumentale Neudeutung seiner Musik geschaffen hat.

Foto: Sandra Schuck

Die vier Instrumentalisten, verwurzelt in Jazz und improvisierter Musik, verarbeiten das umfangreiche Werk Dylans auf eine individuelle und eigenständige Weise. Durch die ungewöhnliche Besetzung, drei Blechbläser plus Schlagzeug ohne Bass, entsteht dabei ein transparentes Spektrum an Klangfarben und Grooves: feingliedrige, kammermusikalische Momente werden von dichten Kollektivimprovisationen abgelöst, Brass-Band-Klänge kontrastieren zu einem Geflecht aus polyphonen Überlagerungen.

Einige der ausgewählten Dylan-Songs werden von *Absolutely Sweet Marie* in ihrem Ganzen für die Besetzung arrangiert, wobei die stark textbezogenen Stücke in eine rein instrumentale Form übertragen werden. Oft werden aber auch nur Bruchstücke einer bestimmten Dylan-Aufnahme oder der Interpretation eines anderen Künstlers übernommen und dienen, in einen neuen musikalischen Kontext gestellt, als Ausgangsmaterial für eigenständige Kompositionen.

Another Side Of Blonde On Blonde ist die zweite CD des Quartetts auf dem musikereigenen Label *TIGER MOON RECORDS.*

Der Schlagzeuger **Max Andrzejewski** spielte bereits zweimal in Zoglau: einmal in seinem großformatigen Projekt *Hütte* und dann im *Kampflieder Quartett* des Saxofonisten *Uli Kempendorff.* Der Posaunist **Matthias Müller** spielte im *FOILS Quartett* von *Frank Paul Schubert* in Zoglau. Der Bandleader **Alexander Beierbach** und **Steffen Faul** kommen zum ersten Mal nach Zoglau.

Radio Bremen – Arne Schumacher über das Konzert in Leer (April 2017): „Bestechend ist, wie das Quartett immer neue Wege findet, den Charakter und den Geist der Dylan-Vorlagen einschließlich Texten in einen schlüssigen instrumentalen Jazz-Ausdruck zu überführen. Hohe Interpretationskunst – die auch noch Hörspaß bereitet!“

4 Kellers-Sassoon Duo

Samstag, 15. Juni 2019, 20 Uhr, Eintritt 18 €

Willi Kellers, Schlagzeug, Perkussion
Julie Sassoon, Klavier

Ruhige Intensität, und ein spiritueller Klangsinn zeichnen dieses Duo aus.

Von Anfang an baut sich in ihrer Musik eine Spannung auf, in welcher der bloße akustische Vorgang in ein musikalisches Ereignis umschlägt. Es entsteht eine transzendente Einheit meditativer Improvisationen. Lyrische Melodien und perkussive Ausbrüche, die sich mit Schlagzeugrhythmen aus Bartoks oder Strawinskys Welt überlagern, Jazz-Afrika-Wildheit, wechseln mit sehr leisen, fast unhörbaren atmosphärischen Sequenzen ab.

Die aus Großbritannien stammende und jetzt in Berlin lebende **Julie Sassoon** studierte klassisches Klavier und Violine und ist über den Jazz zur improvisierten Musik gekommen. In Zoglau war sie bereits in einem vom Bayerischen Rundfunk aufgezeichneten Konzert zusammen mit Lothar Ohlmeier zu hören.

Foto: Tom Schweers

Willi Kellers war nach einem Musikstudium in Münster und Detmold als Theatermusiker auf verschiedenen Bühnen, von Bochum bis Wien tätig. Als Jazzmusiker arbeitete er u.a. mit Willem Breuker, Peter Brötzmann, Fred Frith, Phil Minton, Manfred Schoof. Besonders hervorzuheben ist seine Zusammenarbeit mit Keith und Julie Tippett, sowie mit Marylin Crispell. Das jetzige Duo mit Julie setzt diesen intensiven und emotionalen musikalischen Dialog fort.

In Zoglau war er zuletzt zusammen mit Thomas Borgmann, Christof Thewes und Christoph Winckel mit seinem exzellenten Quartett *Ruf der Heimat,* sowie im Quartett *Grid Mesh* des Gitarristen Andreas Willers zu hören.

5 Duo Hecker-Hornstein

Samstag, 27. Juli 2019, 20 Uhr, Eintritt 18 €

Jost-H. Hecker, Violoncello
Michael Hornstein, Klavier

Ein feines Duo zwischen Klassik, Jazz und freier Improvisation. Im kleinen, intimen Format gehen die beiden Musiker durch die Jazzgeschichte und bieten in ihrem unprätentiösen und klaren Spiel immer wieder neue, überraschende Einblicke und Einsichten.

Foto: Hecker/Hornstein

Jost-Henrich Hecker und **Michael Hornstein** verbindet eine lange musikalische Freundschaft und Zusammenarbeit. Eigenkompositionen und Stücke quer durch die Klassik- und Jazzgeschichte bilden das Ausgangsmaterial für Improvisationen zweier Musiker, die sich blind aufeinander verlassen können.

Jost-Henrich Hecker studierte Violoncello in München. Sein außergewöhnliches Cellospiel sowie seine Vielseitigkeit, auch als Arrangeur und Komponist, machen ihn zu einem begehrten Partner zahlreicher Künstler wie z.B. Klaus Doldinger, Joan Baez, Mercedes Sosa und Konstantin Wecker.

In Zoglau hatte er mehrere Auftritte zusammen mit dem *Modern String Quartett,* sowie in diversen kleineren Besetzungen *(Cuentos del Sur, Orientacion, 1000+1 Klang).* Er wirkte außerdem zusammen mit C. L. Hübsch und Emmerich Hörmann an einem Improvisationskonzert anlässlich des hundertsten Konzertes in Zoglau mit.

Michael Hornstein studierte an der Hochschule für Musik in Graz und in Berklee/USA. Er arbeitete schon mit vielen bekannten Jazzmusikern, wie Mangelsdorff oder Dauner, und international z.B. mit Billy Hart, Bob Dorough oder Gary Peacock. In Zoglau wird er zum ersten Mal auftreten.

Gefördert von:

EGGINGER Naturbaustoffe GmbH

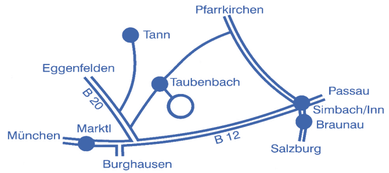
neue apotheke Simbach am Inn

Naturkostladen AN-KA
Maximilianstr. 22
84359 Simbach am Inn

Kißling_Architekten

LINN Enzinger

Weissbräu Kößlarn



In Taubenbach bei der Kirche den Berg hoch,
dann Wegweiser Richtung Zoglau (1,1 km) folgen.

Karten unter: Tel. +49 (0) 8572 / 96 31 22,
zoglau3@googlemail.com oder an der Abendkasse.

Ina & Emmerich Hörmann
Zoglau 3, 84367 Taubenbach/Reut
www.zoglau3.com